

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,
FRAKTION IM RAT DER STADT GESEKE

Ratsfraktion der Stadt Geseke

Mandy Beck
und Beatrice Paulsen
Fraktionsvorsitzende

www.gruene-geseke.de
mandybe@web.de

Geseke, den 26.01.2021

**Antrag an den Rat zur Behandlung im Ausschuss für Klima,
Natur, Umwelt und ländliche Entwicklung**

Sehr geehrte Frau Schulte-Döinghaus,

bitte setzen Sie den folgenden Antrag der Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN zu dem Tagesordnungspunkt „**Haushalt**“ auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Klima, Natur, Umwelt und ländliche Entwicklung.

Mit freundlichen Grüßen

Mandy Beck
Fraktionsvorsitzende

Michael Hoischen und Franz Josef Schmidt
Mitglieder des Ausschusses für Klima, Natur, Umwelt und ländliche Entwicklung

**I. Erhöhung des Ansatzes „Produkt 14.01.02 Klima- und
Umweltschutzmaßnahmen“ von 10.000,00 EUR auf mindestens 100.000,00 EUR**

Wir beantragen den derzeitigen Haushaltsansatz von 10.000,00 EUR, um **mindestens 90.000,00 EUR** auf 100.000,00 EUR pro Haushaltsjahr zu erhöhen.

Der Leistungsumfang der **Produktgruppe 14.02.02** erfasst die folgenden Punkte:

1. Festlegung der Umweltziele für Geseke mit den daraus ggfs. abzuleitenden Handlungsempfehlungen an Verwaltung und Bürgerinnen und Bürger
2. Grundsatzfragen der klima- und umweltfreundlichen Energieerzeugung im Stadtgebiet
3. Öffentlichkeitsarbeit der Stadt im Bereich des Umweltschutzes
4. Maßnahmen zur Energie- und CO2 Einsparungen
5. Strategien und Maßnahmen zur Förderung der Mobilität, insbesondere Radmobilität

Bei der Berücksichtigung dieser Ziele dürfte schnell feststehen, dass die angesetzten 10.000,00 EUR – **umgerechnet lediglich 0,47 EUR pro Geseker*in** – nicht ausreichen, um auch nur eins der Ziele ansatzweise zu verfolgen. Kernziel dieses Produktes ist es vielmehr **proaktiven, gestalterischen und innovativen** Umwelt- und Klimaschutz zu leisten.

Der von uns angegebene Betrag i.H.v. 100.000,00 EUR ergibt sich aus einer **Hochrechnung**, wie sie sich aus dem untenstehenden **beispielhaften Maßnahmenkatalog** ergeben **könnte**. Der Betrag der Hochrechnung übersteigt den von uns vorgeschlagenen Betrag, was erneut verdeutlicht, dass ein Betrag von mindestens 100.000,00 EUR anvisiert werden muss, um als Ausschuss handlungsfähig zu sein. Hierbei sind vorab die folgenden drei Erwägungsgründe zu berücksichtigen:

1. **Zur Festsetzung der Klimaziele und -maßnahmen (1. Ziel des Ausschusses) ist die Stadt Geseke auf Bestandsaufnahmemöglichkeiten angewiesen und muss IST-Analysen durchführen.** Diese sind notwendig, um zu definieren, was möglich ist. Im Anschluss können dann Arbeitsprogramme aufgestellt und entsprechende Projekte umgesetzt werden. Für das Erfassen des IST-Zustandes und der Entwicklung einer Strategie ist Know-how notwendig; es bedarf aber auch zusätzlicher Kapazitäten. Wie untenstehend aufgeführt, gibt es vielfältige Möglichkeiten (u.a. unter Zuhilfenahme externer Programme oder Anbieter) eine Bestandsaufnahme durchzuführen und darauf aufbauend konkrete Ziele und Maßnahmen zu erarbeiten. Nur so gelingt effektiver und systematischer Umwelt- und Klimaschutz.
2. Aktuell gibt es viele, umfassende Förderprogramme für Klima- und Umweltschutzmaßnahmen. Um jedoch die Förderungen zu erhalten ist es zunächst notwendig vorzufinanzieren (z.B. Vorstudien zu erstellen). Aus diesem Grund ist es sinnvoll ein erhöhtes Budget zur Verfügung zu stellen, um diese wichtigen Gelder überhaupt abrufen zu können.
3. „Der beste Weg, die Zukunft vorauszusagen, ist sie zu gestalten“.¹ Im Rahmen der Wahlprogramme wurde der Punkt Klima- und Umweltschutz von allen Parteien als wesentliche Herausforderung – auch in der aktuellen Ratsperiode – definiert. Es dürften allen Rats- und Ausschussmitgliedern bewusst sein, dass das Einhalten des 1,5 °C Zieles ein **jetziges Handeln** erfordert; und zwar ein proaktives Handeln, welches sich nicht auf die **ohnehin bestehenden rechtlichen Vorgaben ausruht**, sondern **darüber hinaus geht**. **Als Kommune steht uns derzeit das Budget zur Verfügung und wir sollten es auch entsprechend sinnstiftend nutzen.**

II. Beispielhaftes Maßnahmenpaket

Teilnahme am European Energy Award (Europäisches Programm zur mehrjährigen Erarbeitung und Betreuung von Klimaschutzprojekten mit externen Fachexpert*innen (in den ersten beiden Jahren, ist u.a. die Erstellung einer Ist-Analyse, sowie die Erstellung eines Maßnahmenkataloges und Arbeitsprogrammes erfasst)	10.550,00 EUR
--	----------------------

¹ - Willy Brandt

Teilnahme am European Climate Adaption Award (ein Programm für Städte und Gemeinden, um ihre Anpassungskapazität zu identifizieren und die Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen vorantreiben (u.a. im ersten Projektzyklus: Klimawirkungsanalyse)	12.175,00 EUR (ohne Förderung)
Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen (insbesondere für soziale kommunale Einrichtungen) und Erarbeitung eines Hitzeschutzplanes	25.000,00 EUR
Unterstützung der Verwaltung durch eine*n Klimaschutzbeauftragte*n zur Erarbeitung einer umfassenden Klimaschutzstrategie (möglich wäre u.a. eine halbe Stelle oder aber die Kooperation mit einer weiteren Kommune)	ca. 60.000,00 EUR
Anbringung von „Lowcost“ Sensorboxen zur Erfassung, Analyse, Visualisierung und weiterführenden Nutzung von Klimadaten (Es gibt natürlich noch weitere Instrumente zur Erfassung des Ist-Zustandes)	4.500,00 EUR
Renaturierung des Geseker Baches (Schätzung; jedoch ist die genaue Umsetzung und Abschöpfungsmöglichkeit der Fördermittel entscheidend; eine Umsetzung durch die Naturschutzstiftung könnte wertvolle Ökopunkte generieren)	90.000,00 EUR – 500.000,00 EUR
Projekt Klimaschutz auf den Lehrplan (Beispiel Kempten)	10.000,00 EUR
Ausgestaltung und Förderung von Wettbewerben, die „Umwelt- und Klimaschutz“ als Hauptkriterium haben	5.000,00 EUR
Ausbau der Möglichkeiten zum sicheren Abstellen des Fahrrades (Förderung der Radmobilität ist ausdrücklich als 5. Ziel des Ausschusses benannt)	7.000,00 EUR
Bereitstellung von Lastenfahrrädern (alternativ: kommunale Förderung beim Kauf von Lastenfahrrädern; hier wäre eine Kooperation mit Geseker Anbietern möglich (so. u.a. gehandhabt in Soest))	10.000,00 EUR
Öffentlichkeitsarbeit der Stadt im Bereich des Umweltschutzes. Hier sind die Optionen vielfältig: Vortragsreihen und Workshops, oder Kampagnen wie „Regional statt Global“, um Klimaschutz in die Mitte der Gesellschaft zu verankern (Spannend hierzu ist die Kampagne „Klima-Botschafter“ der Stadt Rheine)	Ca. 17.000,00 EUR

Die Kosten sind Schätzungen, beruhen jedoch überwiegend auf Erfahrungswerten anderer Kommunen. Bei dem **beispielhaften Maßnahmenpaket** handelt es sich um eine Auswahl möglicher Anknüpfungspunkte, die im Ausschuss **weitergedacht** werden müssen. Fest steht jedoch, dass 10.000,00 EUR nicht reichen, um **proaktiven Umwelt- und Klimaschutz** zu leisten.